

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	Bauausschuss
	Termin:	18.01.2017, 16:30 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Großer Sitzungssaal
	Vorsitzende/r:	BM Obert

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 1: Straßenzustand 2016

Vortrag

Herr Schönbeck erläutert den Straßenzustandsbericht und dessen Erhebung.

Stadträtin Mayer fragt an, wie der Straßenzustand gewertet wird, da bei einigen Straßen ohne explizit ausgewiesenen Radweg der Randbereich, der überwiegend von Radfahrern benutzt wird, in einem schlechteren Zustand als der restliche Teil der Straße sei. Sie fragt, ob ein gewichteter Wert ermittelt wird.

Herr Schönbeck erklärt, dass in der Straßenzustandserfassung ein Querschnittswert erfasst ist, aber man sich künftig verstärkt auch um die Belange der Radfahrer kümmern muss.

Der Vorsitzende erläutert, dass die allgemeine Unterhaltung der Straßen zwangsläufig zu einer bestimmten Anzahl von Baustellen führt.

Stadtrat Ehlgötz fragt an, ob auch mit anderen Stellen wie zum Beispiel Netzbetreibern (Stadtwerke) ein Datenaustausch erfolgt. Er führt an, dass der veränderte Gesamtzustand der Straßenzustandsentwicklung zeigt, dass sich die kontinuierlichen Investitionen lohnen. Er dankt im Anschluss an diese Fragen dem TBA und insbesondere Herrn Schönbeck für die gute und immer konstruktive Zusammenarbeit.

Stadtrat Wenzel fragt, ob bei der Ermittlung des Querschnittes auch die Parkbuchten einbezogen sind, da sich hier auch durch Verwurzelungen Beeinträchtigungen zeigen.

Herr Schönbeck erläutert, dass im Querschnittswert die Parkbuchten nicht erfasst sind und sich hier eher Schwierigkeiten im Bereich der Unterhaltung (Straßenreinigung durch das AfA) ergeben, die dann zu weiteren Schädigungen führen können. Er verweist nochmals auf die Bedeutung der Straßenzustandsdatei insbesondere für sämtliche Aufgaben der Planung und führt an, dass es einen wöchentlichen Datenaustausch mit den Stadtwerken gibt.

Stadtrat Pfalzgraf merkt an, dass die öffentliche Wahrnehmung zum Straßenzustand anders sei und verbindet hiermit die Anregung, entsprechende Informationen über die Verbesserung des Straßenzustandes innerhalb der Öffentlichkeitsarbeit weiter zu geben. Auch er dankt im Namen seiner Fraktion Herrn Schönbeck für die gute und immer konstruktive Zusammenarbeit.

Der Vorsitzende bedankt sich, nach dem keine Wortmeldungen vorliegen, für die vorgebrachten Erläuterungen zum Straßenzustandsbericht.

TOP 2: Ingenieurleistungen zu Planung einer Umfahrung des Stadtteils Hagsfeld, Beauftragung der Vorplanung mit vier Varianten Vorlage Nr. 224

Stadtrat Ehlgötz erklärt die grundsätzliche Zustimmung seiner Fraktion zu diesem Thema, wenngleich er die beschlossene Vorgehensweise für nicht zielführend hält. Er verweist auf die lange Planungszeit von voraussichtlich 15 Monaten und fragt hierzu an, ob es möglich sei, nach ca. 7 Monaten den Bauausschuss in einem Zwischenbericht über den Verlauf der Planungen zu unterrichten.

Der Vorsitzende sagt zu, dass es einen Zwischenbericht geben wird.

Stadtrat Dr. Schmitt fragt an, warum nicht der Bebauungsplan weiterhin Grundlage der Maßnahme sei.

Der Vorsitzende erläutert, dass eine vom Bebauungsplan abweichende Variante nicht weiter hätte untersucht werden dürfen. Die rechtliche Prüfung erfolgte durch eine externe Rechtsanwaltskanzlei. Der Gemeinderat hat daraufhin die jetzige Vorgehensweise beschlossen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt **der Vorsitzende** fest, dass der Beauftragung der Vorplanung zugestimmt wird.

TOP 3: Weiherwaldschule Containerprovisorium - Vergabe von Schulgebäude in Containerbauweise Vorlage Nr. 225

Stadtrat Dr. Schmitt stellt die Frage nach den Kosten der Containermiete pro Monat, da die Vergabesumme sehr hoch sei.

Frau Sick erläutert, dass aufgrund unterschiedlicher Standdauer und Gebäudezuschnitte die Monatsmieten stark differieren. Zudem werden aufgrund haushalterischer Vorgaben Ab- und Aufbau getrennt angeboten. Auch hier gibt es große Differenzen bei den verschiedenen Anbietern bei der Aufteilung der Angebotskosten in Auf- und Abbau und Miete. Das HGW wird eine Statistik zu den Mietkosten pro Quadratmeter der letzten Container-Projekte zur Verfügung stellen.

Frau Schlenker ergänzt, dass der Standard für einen Schulhausbau als Aufenthaltsort für Schülerinnen und Schüler von einem gewerblichen Provisorium stark abweicht. So müssen die Containerprovisorien höheren Anforderungen an die Nutzung (z.B. Akustik, EDV) und an Baurecht genügen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt **der Vorsitzende** Zustimmung zum Vergabevorschlag fest.

**TOP 4: Heinrich-Hertz-Schule - Sanierung und Erweiterung, 2. Bauabschnitt - Vergabe von Gebäudeautomation
Vorlage Nr. 226**

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, stellt **der Vorsitzende** Zustimmung zum Vergabevorschlag fest.

**TOP5: Lustgartenhalle Hohenwettersbach, Modernisierung - Vergabe von Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen
Vorlage Nr. 227**

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, stellt **der Vorsitzende** Zustimmung zum Vergabevorschlag fest.

Mitteilungen des Bürgermeisteramtes

Der Vorsitzende schließt um 17:10 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Karlsruhe, den 03.03.2017

Der Vorsitzende



Michael Obert
Bürgermeister

Die Schriftführer



Silke Meyer
gez: Schröder
gez: Raber

Verteiler: Sitzungsdienst und beteiligte Ämter